



Das „Qmuh“ in Ulm:

Steak-Restaurant im Vintage-Industrial-Look

Fotos oben: 2012 eröffnet, jetzt neu gestaltet: Das „Qmuh Burgergrill Steakhouse Bar“ in Ulm verbindet einen gemütlichen Vintage-Stil mit angesagtem Industrie-Look und empfiehlt sich für den Tagesausklang in lockerer Runde. Dort kann man in gemütlichem Ambiente ein Craft Bier von Urban Monk, Hausbier des Qmuh, genießen oder nach dem Essen noch für einen leckeren Cocktail oder Longdrink in den Barbereich wechseln.

Schon der Name signalisiert etwas Ausgefallenes. Jetzt sorgt nach einer Umgestaltung auch das Interieur für Aufsehen. Das „Qmuh“ war schon immer eine bekannte Adresse der Ulmer Gastronomie, der neue Look sorgt für einen neuen Kick, auch wenn man dafür ins Untergeschoss gehen muss.

Denn hierhin verlegten die Betreiber im Zuge der Umgestaltung die Sanitärräume. Dunkles Industrie-Flair trifft dort auf hippe Graffiti-Wände und strahlend weiße Sanitärkeramik. Der Name ist schnell erklärt: „Q“ für Kuh + „muh“, ergibt zusammen „Qmuh“ und bezeichnet das Burger- und Steakhaus des Barfüßer Gastronomie-Betriebs GmbH & Co. KG in Ulm. Die Adresse in der Lautengasse ist bei Fleischliebhabern bereits seit 2012 bekannt und so beliebt, dass die Inhaber Küche und Lagerräume erweitern mussten. „Dabei haben wir das komplette Konzept auf den Prüfstand gestellt und frischen Wind in die Raumgestaltung gebracht“, berichtet Marcus Krüger, Geschäftsführer des Gastronomiebetriebs. „Der Vintage-Look blieb erhalten. Wir haben ihn jedoch verstärkt mit industriellen Elementen kombiniert. So

entsteht ein modern-urbaner Eindruck, ohne dass wir auf Gemütlichkeit verzichten. Viele Ideen für die Gestaltung habe ich von meinen Reisen zum Beispiel aus London oder New York mitgebracht.“ Eine davon ist ein besonderer Service für die Generation Smartphone: Auf den Tischen gibt es „Wireless Charging Stations“ zum Aufladen mobiler Endgeräte.

Reines Weiß vor dunklem Hintergrund

Für den Sanitärbereich war die Umgestaltung mit einem Umzug ins Untergeschoss verbunden. Dort erleben die Gäste heute spannende Graffiti-Wandgestaltungen sowie Wände und Böden in dunkler Beton-Optik. Davor haben die Sanitärprodukte ihren großen Auftritt. Denn

Der Vintage-Industrial-Look des neu gestalteten Qmuh findet sich auch in den Sanitärräumen für die Herren wieder. Ein dekoratives Graffiti mit Frauenkopf und wilden Schriftzügen verleiht der Herrentoilette ein besonderes Flair. Auf der Damentoilette bekommt die WC-Keramik starke Konkurrenz von der Selfie-Wand mit auffälligem Flügel-Motiv.



das strahlende Weiß der Keramik hebt sich auffällig von den dunklen Wänden ab. Ein weiterer Kontrast zum allgegenwärtigen industriellen Vintage-Flair ist ihre modern-zeitlose Form.

Highlight: Selfie-Wand mit Flügelmotiv

Wer heute im Qmuh die Sanitärräume aufsucht, ahnt nicht, wie viel Planungsaufwand und Technikwissen hinter der Wohlfühl-Atmosphäre im Untergeschoss stecken. Die Herren bestaunen sicherlich zunächst das dekorative Graffiti mit dem auffälligen Frauenkopf. Die Damen hingegen können sich vor der Selfie-Wand mit dem riesigen blau-weiß-roten Flügelmotiv als Engel ablichten und das Bild noch schnell unter dem Hashtag #qmuhburger bei Instagram posten.

Qualität und Wartungsfreundlichkeit

Bei der Auswahl der Sanitär-Fachbetrieb Saier, der bereits seit fast 40 Jahren für Barfüßer arbeitet. Denn neben dem Objekt-Design war für die Betreiber wegen der starken Frequentierung Hygiene und Wartungsfreundlichkeit wichtig. Das kommt vor allem auch bei der Spültechnik der Urinale zur Geltung, was Geschäftsführer Felix Saier so beschreibt: „Ich komme im Bedarfsfall ganz einfach von vorne an die Elektronik. Das heißt, ich

muss nicht jedes Mal die ganze Keramik abnehmen und zum Schluss die Silikonfuge wieder erneuern. Das ist eine enorme Arbeitserleichterung und macht sich auf die Dauer bezahlt.“ Die Geschäftsleitung des Qmuh entschied sich zudem, die Nutzung der Urinale für die Gäste so einfach wie möglich zu gestalten und ließ eine verdeckte Urinalsteuerung einbauen, die in Intervallen eigenständig spült.

Sorgfalt auch hinter der Wand

Für die WCs sprach neben dem klassischen Design die verdeckte Wandbefestigung, die für eine pflegeleichte, geschlossene Außenfläche sorgt. In Sachen Hygiene war außerdem wichtig, dass die Keramik ohne den traditionellen Spülrand auskommt.

Im Rahmen des Umbaus musste auch die Installation verlegt werden, sie ist jetzt hinter der Wand verschwunden. Für lange wartungsfreie Lebensdauer sorgen korrosionsbeständige und formstabile Mehrschicht-Verbundrohre. Für „Ruhe“ sorgt dabei ein schalloptimiertes Abwassersystem.

Viel Überzeugungsarbeit musste Saier für seine Sanitär-Favoriten nicht leisten: Als langjähriger Kunde gehören auch für die Barfüßer Gastronomie-Betriebs GmbH & Co. KG Produkte von Geberit zum Standard im Sanitärbereich.

Das Steak-Restaurant „Qmuh“ in Ulm wird betrieben von der Barfüßer Gastronomie-Betriebs GmbH & Co.KG, 89073 Ulm, die unter gleichem Namen auch Restaurants in Reutlingen und Ravensburg betreibt: <https://www.qmuh.de/ulm/>. Sie sanitäre Ausstattung der renovierten Sanitärräume im Keller des Ulmer Restaurants vor und hinter der Wand lieferte die Geberit Vertriebs GmbH, Theuerbachstraße 1, 88630 Pfullendorf, www.geberit.de.

